



dkfz.

**DEUTSCHES
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT**



Forschen für ein Leben ohne Krebs

10/5/2022

Wie würde die deutsche Bevölkerung ein freiwilliges HPV-Impfangebot in Schulen unterstützen? - Ergebnisse einer bundesweiten Umfrage

4. Runder Tisch zur Eliminierung HPV-assoziiierter Krebserkrankungen in Deutschland

Dr. Nobila Ouédraogo - Stabsstelle Krebsprävention - DKFZ

dkfz.

DEUTSCHES
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT



Forschen für ein Leben ohne Krebs

- ✓ **Niedrige HPV-Impfquote in Deutschland**

- ✓ **Zusammenhang zwischen schulbasierten HPV-Impfprogrammen und hohen HPV-Impfquoten**

- ✓ **Grundvoraussetzungen für ein Schulimpfprogramm:**
 - ✓ Hohe Einschulungsrate der Zielgruppe der Impfung (> 98%).
 - ✓ Starke Zusammenarbeit zwischen Bildungs- und Gesundheitssektor.
 - ✓ Hohe Unterstützung der Bevölkerung für das Schulimpfprogramm.

- ✓ **Evidenz über die Grundvoraussetzungen in Deutschland limitiert.**

- ✓ **Auseinandersetzung mit dem Thema in Deutschland:**
 - ✓ Ein starker Konsens besteht in der Empfehlung der Implementierung einer Schulimpfung bezüglich HPV in Deutschland (AMWF).

 - ✓ Es erscheint zumindest fraglich, ob flächendeckende Schulimpfprogramme in Deutschland eine Lösung zur Steigerung der HPV-Impfquoten darstellen (RKI).

- ✓ **Telefonische Mehrthemenbefragung durch ein Marktforschungsunternehmen (April 2022)**

- ✓ **Inklusionskriterien:**
 - ✓ Privathaushalte in Deutschland mit mindestens einem Festnetzanschluss sowie Personen mit mindestens einem Mobiltelefon
 - ✓ Personen im Alter ab 14 Jahren

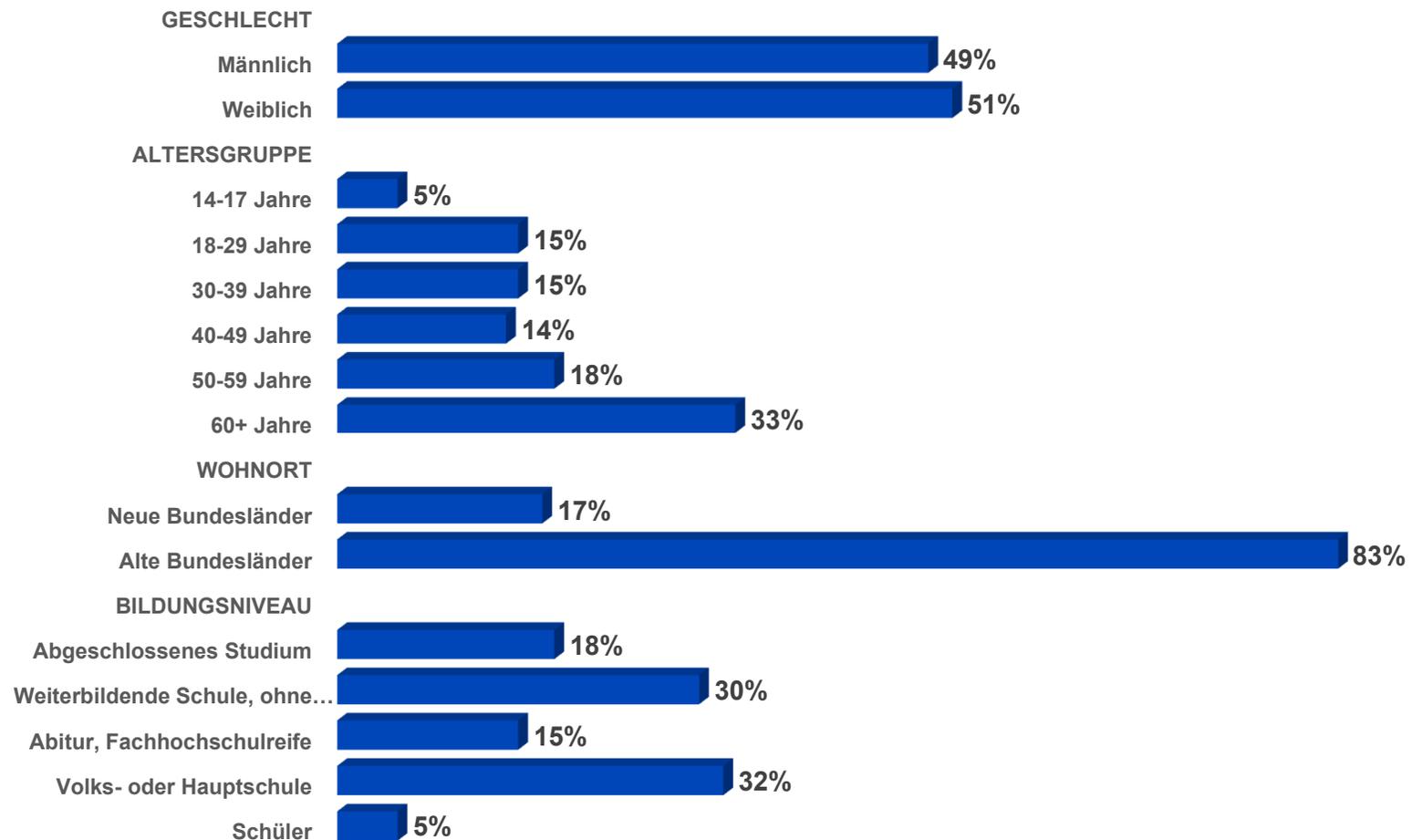
- ✓ Erhobene Daten: Geschlecht, Alter, Wohnort (z.B. Bundesland), Bildungsniveau, Beruf, Politische Orientierung, Angaben bezüglich freiwilliges HPV-Schulimpfung, etc.

Humane Papillomviren, auch HPV genannt, verursachen verschiedene Krebsarten. Die von der Ständigen Impfkommission für Kinder ab neun Jahren empfohlene HPV-Impfung schützt vor den durch HPV verursachten Krebsarten. Würden Sie persönlich unterstützen, dass in Schulen regelmäßige, freiwillige HPV-Schulimpfungen angeboten werden?

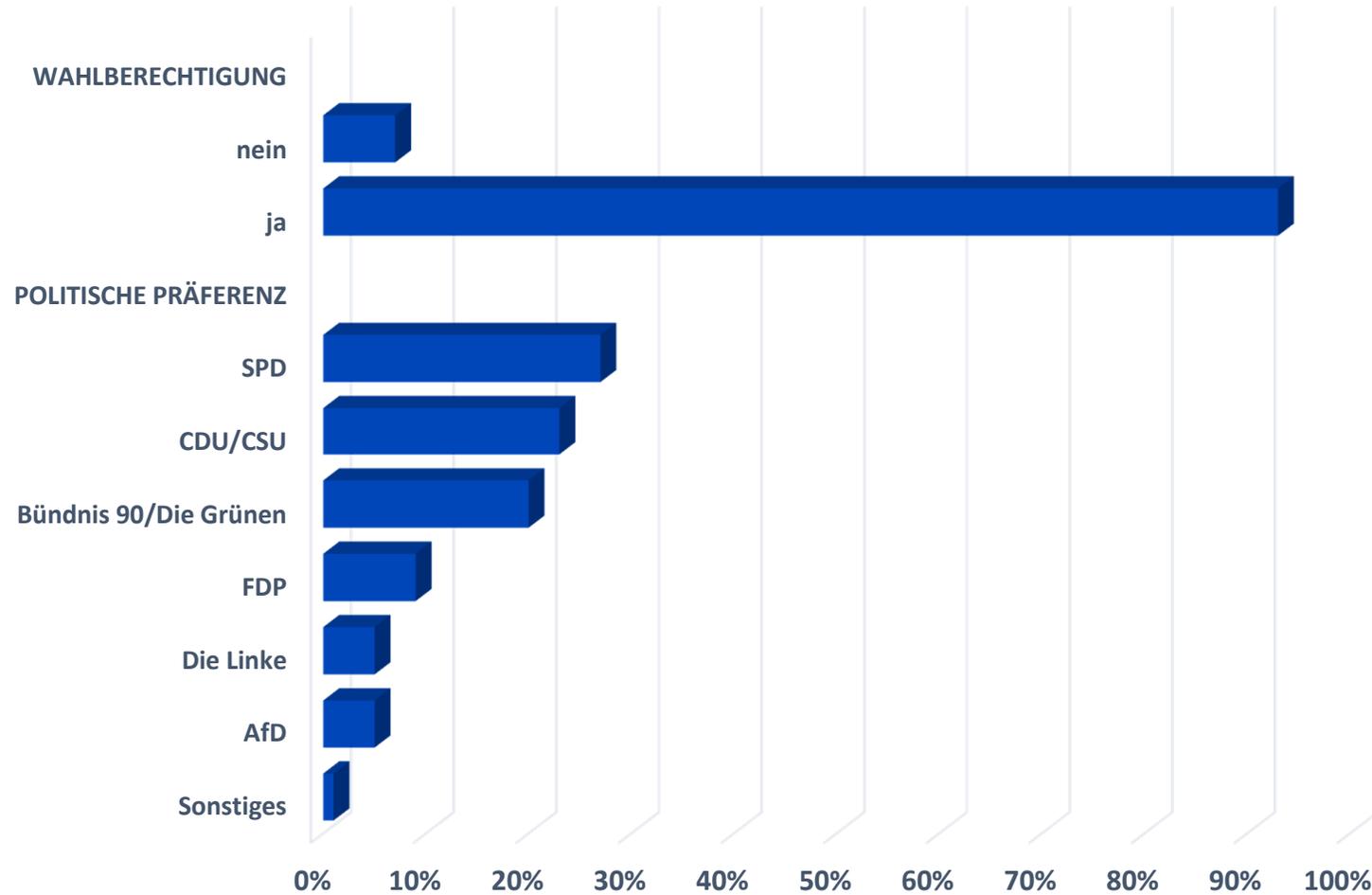
- Ja, ich würde dies unterstützen
- Nein, ich würde dies ablehnen
- Weiß nicht
- keine Angabe

Ergebnis – Sozio-demographische Daten

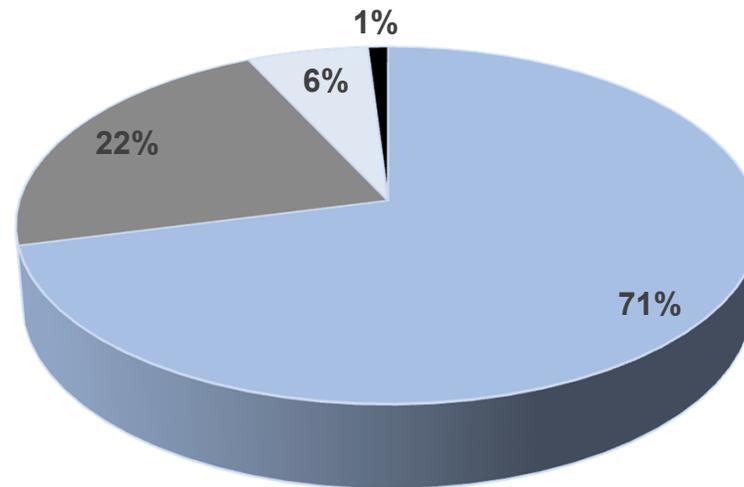
N = 1.013



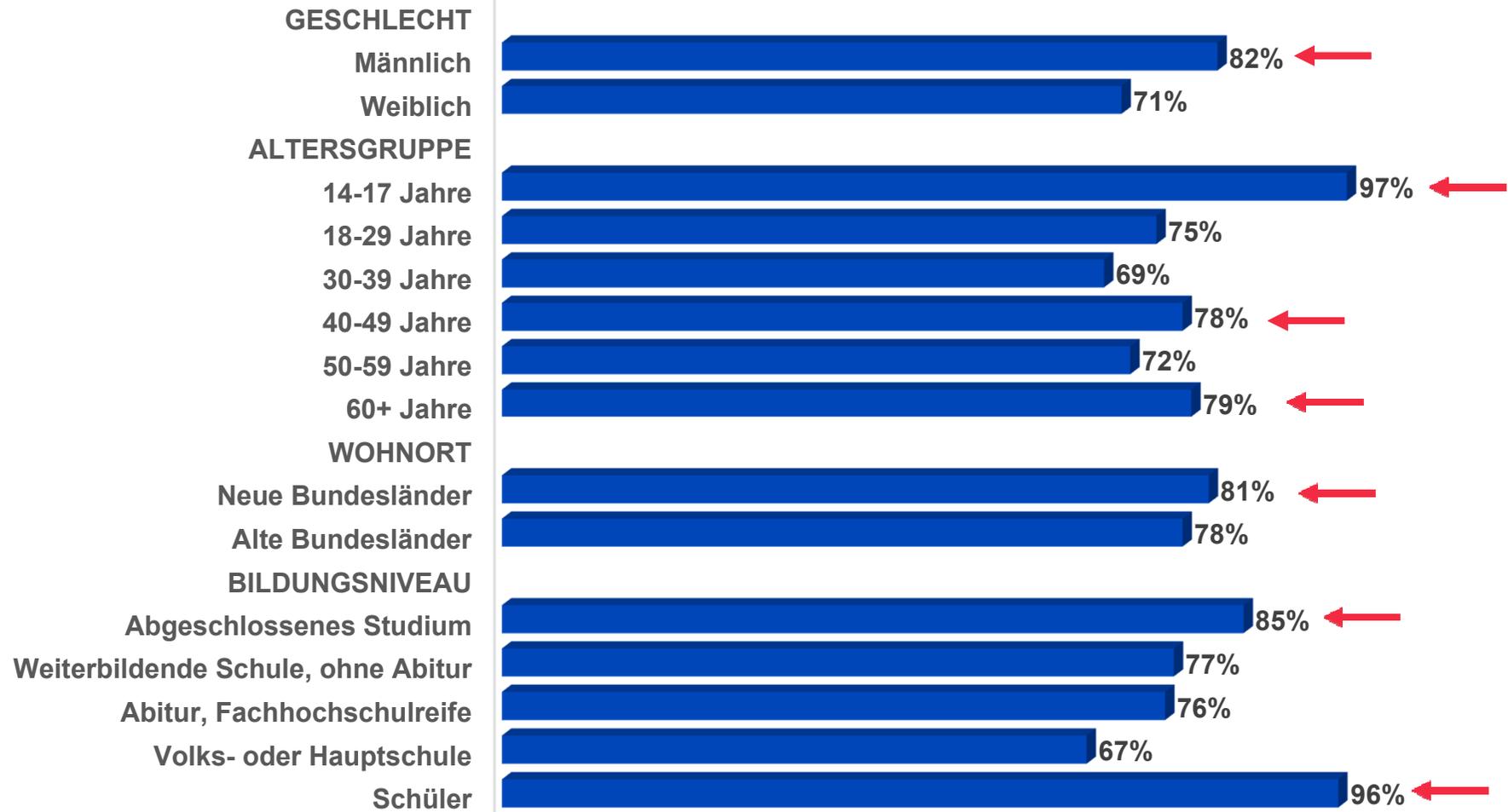
Ergebnis - Politische Orientierung



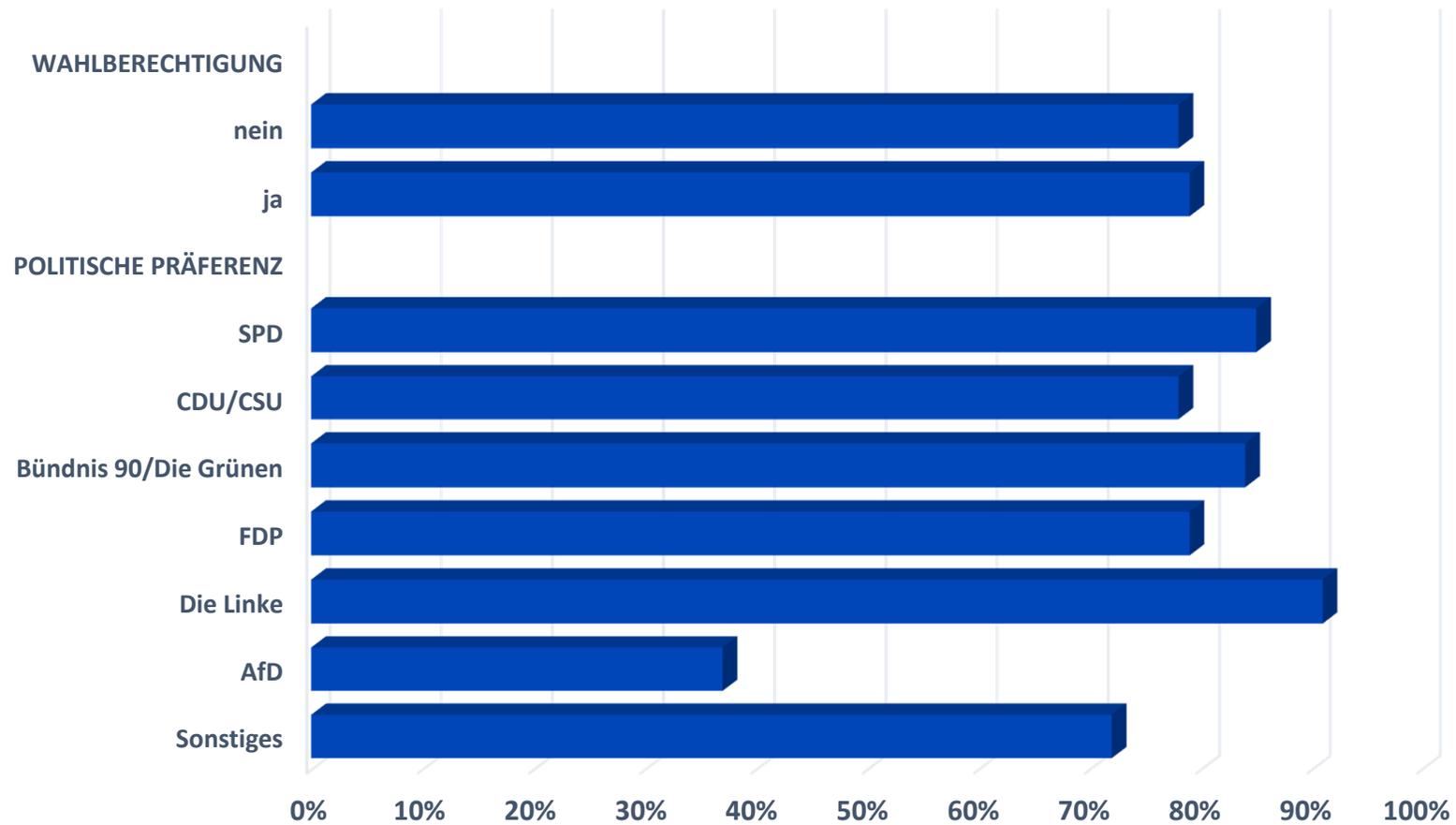
N = 1.013



■ Ja, ich unterstütze dies ■ Nein, ich lehne dies ab ■ Weiß nicht ■ keine Angabe



Ergebnis – Politische Orientierung



- Repräsentativität der Umfrage
- Allgemeine hohe Unterstützungsbereitschaft für ein freiwilliges HPV-Schulimpfprogramm in Deutschland
- Unterschiede: Geschlecht, Bundesländer
- Herausforderungen in Bezug auf regionale Unterschiede?



dkfz.

**DEUTSCHES
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT**



Forschen für ein Leben ohne Krebs